Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 1=21 (1855)

Heft: 49

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

It der preußische Bauernbursche etwa intelligenter, anschicklicher ic. als der unfrige? man denke an jene oftpreußischen Provinzen, an Oberschlesien, die Laufit, die Mart - gewiß nicht! Unfere Landbevolferung erhält in den meiften Rantonen einen febr guten Schulunterricht; der junge Bursche fieht Schüßenfeste, befucht Gesangvereine, erhält alfo eine Rulle von geiftiger Anregung, che er in Dienft tritt; frühe ichon nimmt er Theil an den Gemeindegeschäften, gewinnt damit eine gewisse Selbitffandigkeit und bedarf nur der nöthigen Sorgfalt, um weiter ausgehildet zu werden. Alle diefe Dinge find Faftoren, die in Betracht fommen. Des ferneren hört er von Jugend auf viel vom Wehrwesen; feine älteren Brüder, andere junge Leute aus dem Dorfe dienen bereits, er ift alfo dem Militarhandwerfe nicht fo fremd, als wenn daffelbe ein ftreng geschiedener Stand mare. Wenn nun Rohr, der doch gewiß nicht leichtsinnig ju Werfe ging, schon am zweiten Tag der Inftruftion*) seinen Refruten binter Bäumen, Seden, Säufern ic. die erften Begriffe des Tiraillements beibringt, wenn er ihnen dabei den Gebrauch und die Wirkung der Waffen, die Ladung, die Wirkung des Schusses, die Anwendung des Bajonnetes erflärt, fo fragen wir, ift Aehnliches bei unseren Refruten nicht auch möglich? Wir denfen, die Antwort fann nicht zweifelhaft fein. Bernachläßigt er deßwegen die Ginübung der handgriffe ic.? Wir glauben faum, benn fonft mare in Preugen feine Methode schwerlich eingeführt worden! Wer je preußische Truppen gesehen bat, weiß, wie eraft und schön die Griffe mit dem Gewehre ausgeführt werden. Also was hindert uns daran, auf ähnliche Art unsere Refruten zu erziehen?

Rohr läßt in den Uchungen eine beständige Abwechelung eintreten; er geht ftets von einem gum andern über und fo wird jeden Augenblick der Refrut frischerdings angeregt und aufgeweckt. Wir beforgen nur ju oft das Gegentheil; wir beginnen mit dem erften Paragraph des erften Abschnittes der Soldatenschule und endigen mit dem letten ber Pelotonsschule und Lehrer und Schüler athmen tief auf, als ob eine große Last beseitigt mare, ift erft der fatale (. XYZ hinter ihnen. Saben fie nicht Recht! Bir fonnen leider nicht nein fagen, aber wir fonnen erwiedern: marum habt ihr die Sache nicht anders angegriffen? Eben in dem Andersangreifen liegt das Geheimniß der Erleichterung. Wer ein einziges Mal nach Rohr'schen Prinzipien instruirt hat, wird den Bortheil einsehen und schwerlich zum Alten zurudfehren. Der Refrut aber, der jest mit Unluft auf den Exergirplag geht, der mit Sehnsucht das Ende der Inftruftion erwartet, der die Tage jählt, bis wieder die Holzschuhe am Fuße flappern und mit der Miftgabel die Ladung in acht Tempo durchgemacht wird - der gleiche Refrut wurde mit gang anderen Augen feine Ausbildung betrachten, er würde mit ganzem Herzen dabei fein, fich mit Stolz als Wehrmann, als Vertheidiger des Vaterlandes

fühlen, wenn er mehr als bas Mechanische gelernt hätte, wenn nicht allein sein Korper ermudet, wenn auch fein Geift angeregt und in Mitwirfung gezogen worden mare. Er ginge als ein anderer Burfche nach Saufe und Manches, was ihm im Dienft beigebracht worden mare, bliebe ihm über den Dienft hinaus nuplich - Reinlichkeit, Ordnungs. liebe, aber feine erzwungene, sondern eine folche, die aus dem innerften Gefühl der Nothwendigfeit entsprungen ift. Was bedarf es aber, um ein folches Biel ju erreichen? Doch nicht die bloße Annahme des Rohr'schen Spstems! Gewiß nicht; denn auch diefes Syftem bleibt eben nur ein Syftem, eine leere nichtsfagende Korm, wenn ihm nicht der Beift eingehancht wird. Es bedarf Lehrer, die diefes Syftem geiftig in fich verarbeitet haben und die es demgemäß anzuwenden wissen! (Fortsetzung folgt.)

Schweiz. Offiziersfest.

Das Centralkomite der schweizerischen Militärgefell= schaft hat an fämmtliche Sektionen derselben folgende Cirkulare erlassen:

Waffenbruber!

Durch unser Kreisschreiben vom 29. Mai abhin haben wir Euch die Mittheilung gemacht, daß die dießichrige allgemeine Gesellschaftsversammlung, welche laut
dem im vorigen Jahre zu Baben gefaßten Gesellschaftsbeschlusse in Liestal gehalten werden soll, erst Ende
Juli oder Anfangs August stattsinden könne. Wir zeigen Euch an, daß wir nun die Borversammlung auf
Sonntag den 5. August, und die Sauptversammlung
selbst auf Montag den 6. August nächstkünstig angesetzt
haben, und verbinden damit gleichzeitig die freundliche
Einladung, daß Ihr Euch zu diesem Veste schon Sonntags den 5. August nächstkünstig recht zahlreich einsinden wollet.

Wir übermachen Euch gleichzeitig bas im Einverständniffe mit dem aufgestellten Organisationskomite entworfene Vestprogramm und erlauben uns noch ganz besonders den Bunsch auszudrücken, daß selbiges den S. Offizieren Ihres Kantons zur Kenntniß gebracht und uns bis acht Tage vor bem Feste wenigstens die unsgefähre Bahl ber bortigen Vesttheilnehmer angezeigt wers ben möchte.

Da bis bahin bie zu Berichterstattungen bezeichneten Sektionen ihre Berichte nicht eingeliesert haben, sowie weitere in Aussicht stehende Arbeiten noch nicht einge-langt ober ganz bestimmte Zusagen bafür ertheilt sind, so können wir Euch auch kein bestimmtes Traktanben-verzeichniß mittheilen, und es muß die definitive Festsetzung besselben vielmehr ber Borversammlung der Abgevordausig nachfolgende Gegenstände speziell bezeichnen, welche in der Versammlung selbst zur Sprache kommen werden:

- 1) Die Untrage bes abtretenben Centralfomite's:
 - a. über Aufstellung eines Reglments zur Ausichreibung von militarischen Preisfragen;
 - b. über Regulirung bes Rechnungewefens ber Befellicaft.

^{*)} Nach dem von Major Bimmermann mitgetheilten Egergirjournal.

- 2) Eine Denkschrift bes herrn Artilleriehauptmann Chriften aus Baselland über bie Leiftungen ber Thuner Centralschule.
- 3) Ein Referat bes Grn. Major Sans Wieland von Bafel über bie Jagerbewaffnung und bas Minies gewehr.
- 4) Gin Untrag ber Bernischen Offiziersgesellschaft bes Jura, auf herausgabe ber Schweiz. Militarzeitung in französischer Sprace.

Wir fügen bem Gesagten noch bas bringenbe Gesuch bei, es möchten die Gegenstände, welche die Sektionen ober auch einzelne Vereinsmitglieder ber Versammlung vorzulegen wünschen, uns ungefäumt mitgetheilt ober boch zur Kenntniß gebracht werben, und erinnern noch bes Weitern an die Borschrift bes Festprogrammes, daß die herren Sektionsabgeordneten besonders anzuweisen sind sich schon Sonntags ben 5. August, Nachmittags Bunkt 4 Uhr, zur Vorversammlung einzufinden.

Waffenbrüder! Es ift bas erfte Mal, bag Bafelland bie Chre zu Theil geworben Guch in der Gigenfchaft ale Refthefucher begrugen zu tonnen. Ihr wißt, daß mo es galt : bas Bohl bes Baterlandes ju forbern, Bafelland ftete bereit mar mit allen feinen Rraften einzufteben, und wenn fich auch baffelbe in biefem Streben bei feinen fleinen Berhaltniffen mit feinen größern Brudern nie mef= fen fonnte, fo hat es boch ftete bas Mögliche anzuftreben gefucht. Auch beim heutigen Fefte werben wir thun mas alt=fcmeizerische Berglichfeit und Bruderlichfeit bermögen , und wenn Gud auch feine pruntvollen Fefteinrichtungen entgegenwinken, fo werbet 3hr boch - ba= für geben wir unfer Bort - bei une einen vaterlandis fchen Ginn, einen warmen Sandichlag und eine bergliche Aufnahme finden. Darum auf Wiederfeh'n ben 5. u. 6. August an ber Ergolz.

Unferen vaterländischen Gruß und Sandschlag! Lieftal, ben 8. Juli 1855.

Der Gesellichaftsprafibent:

3. Brüderlin, Rommandant. Namens bes Centralfomite's,

Der Aftuar:

Cb. Solinger, Art.=Db.=Lieut.

Programm

für bie

Jahresversammlung der schweig. Militärgesellschaft.

ben 5. und 6, August 1855.

- 1) Sonntag, ben 5. August, wird die Bereinsfahne, welche vom abtretenden Centralfomite von Marau begleistet ift, in Sissach burch bas Centralfomite und eine Absordnung bes bafellanbschaftlichen Offiziersvereins emspfangen.
- 2) Am gleichen Tage, Mittage um 12 Uhr, finden fich zum Empfang ber Ankommenden die Mitglieber fammtlicher Komite's in Lieftal ein. Die Gefellschafts-fahne wird bei ber Ankunft baselbft mit 22 Ranonensschüffen begrüßt.
- 3) Das Quartierbureau befindet fich auf bem Gemeins berathhause und wird von Sonntag Bormittags 8 Uhr an geöffnet sein. Die ankommenden &. Offiziere find eingeladen fich daselbst bei ihrer Ankunft zu melden, wo ihnen jede beliebige Auskunft gegeben und auf Begehren Bridatlogis angewiesen und Festkarten verabreicht werden.

- 4) Nachmittage 4 Uhr versammeln fich bie Abgeorbeneten ber Sektionen im Regierungsgebaube gur Borberrathung ber Traktanden für die hauptversammlung.
- 5) Abends 5 Uhr finden sich bei guter Witterung bie anwesenden &&. Difiziere auf dem Berrischen Landgute, bei schlechter Witterung im Gasthose zum Falken ein, wo musikalische Abendunterhaltung und Bedienung à la carte stattsindet.
- 6) Montag, ben 6. August, Morgens 5 Uhr, Tagwache. Um 8 Uhr wird durch die Stadt "Sammlung"
 geschlagen, worauf sich das neue Centraltomite und
 sämmtliche Festtheilnehmer in großer Unisorm auf dem
 Blate vor dem neuen Schulhause zunächst der Bahnhofstation einsinden. Das abtretende Centraltomite wird
 gleichzeitig von dem Festsomite in Begleit von Musik
 und einer Truppenabtheilung in seinem Quartier abgeholt und auf den Sammelplatz begleitet, wo unter Ranonendonner die Bereinsfahne an das neue Komite übergeben wird.
- 7) Bracis 9 Uhr fett fich ber Bug in folgender Ord= nung nach ber Rirche in Bewegung :
 - a. bas Rabettenforps,
 - b. bas Spiel,
 - c. ein Beloton Jager,
 - d. die beiden Centralfomite mit ber Bereinsfahne,
 - e. die übrigen So. Offiziere in dublirten Gliedern,
 - f. ein Beloton Jäger.
- 8) In ber Kirche angekommen, wird bie Berfammlung mit Gesang begrüßt. Jeder Offizier mählt seinen Blat im Schiff ber Kirche nach Belieben. Die Plate im Chor bleiben den Ehrengaften vorbehalten. Die übrigen Cipvilpersonen begeben fich auf die Emporkirche.

Die Berhandlungen ber ärztlichen Settion finden im Lanbrathefaale ftatt.

- 9) Bei ben Berhandlungen wird fich jeber Offizier, ber bas Wort zu erhalten wünscht, bei bem Prafibenten unter Angabe feines Namens, Grabes und Kantons mel-ben. Der Zug verläßt bie Kirche in gleicher Orbnung wie er angekommen.
- 10) hierauf wird im Gafthof tum Falten ein furges Sabelfrühftud fervirt und nacher werden fammtliche Besttheilnehmer auf ber Centralbahn eine Spaziersahrt nach Siffach machen, allwo praktifche Schiefversuche mit Miniegewehren ftattfinden werden.
- 11) Um 7 Uhr Abends beginnt bas Festeffen im obern Saale bes Zeughaufes. Karten zu bemfelben Gabel-frühstück und Wein inbegriffen find beide Tage über auf bem Quartierbureau, Sonntag Abends und Wontag Wittags im Gasthofe zum Falken, und Montag Abends im Burcau bes Zeughauses zu haben. Der Preis ist auf Fr. 6 sestgesett.
- 12) Jebes Mitglieb, welches einen Toaft auszubringen municht, ift ersucht es bem Prafibenten anzuzeigen, worauf burch Trommelwirbel zur Nuhe gemahnt wirb. Der erste Toast gilt bem Baterlande und wird von einem Mitgliebe des Komite gebracht.
- 13) Die Mitglieder bes Centralfomite tragen mahrend bes Festes als Auszeichnung roth und weiße Bandschleifen und ber Borstand der ärztlichen Sektion blau und weiße. Die Borsteher der übrigen Festfomite's werben folgende Erkennungszeichen tragen:

Des Wirthschaftstomite: rothe Bandschleifen. Des Rechnungs-u. Quartierkomite: weiße "Des Ordnungskomite: grüne "Des Deforationskomite: blaue "

Lieftal, ben 17. Juli 1855.

Das Sefthomite.